

DIE FUNKTION DES KYBERTRON DELTA

Bei der Entwicklung des Kybertron Delta wurde der Testablauf der traditionellen Radionik auf die Computertechnik angewendet.



Kybertron Beta

mit Reibeplatte und Drehschaltern

Eine Probe des Klienten, das **Personenmuster**, liegt in der Schale. Der Operator geht mit einem Stift (Localizer) eine Liste, das **Inhaltsmuster**, Zeile für Zeile durch. Er reibt auf der Reibeplatte. Die Schwingungsform des Inhaltsmusters wird mit der Schwingungsform des Personenmusters verglichen.

Je größer die Übereinstimmung, desto höher ist die Resonanz. Wenn die Schwingungsform des Inhaltsmusters zu der Schwingungsform des Personenmusters passt, gibt es eine hohe Resonanz, und der Operator spürt einen "Stick" (es klebt). Er notiert die Ergebnisse und stellt die Informationsgehalte der Zeilen, die den stärksten Stick hatten, als Zahlenraten ein.

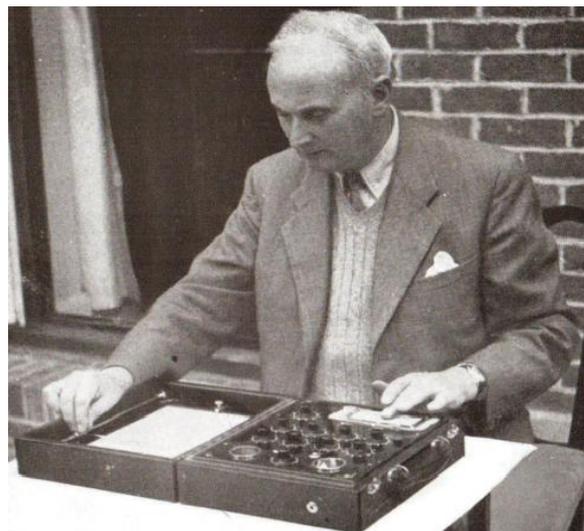
Nach und nach ergibt sich eine Übersicht, die zeigt, welche Inhalte mit der Person übereinstimmen.

Die traditionelle radionische Analyse

Zur Prüfung der Energiefelder waren in der traditionellen Radionik Pendel und Reibeplatte gebräuchlich. Mit diesen Hilfsmitteln wurde die Resonanz angezeigt:

- Immer, wenn eine Schwingung auf der Liste zur betreffenden Person passt, zeigen Pendel oder Reibeplatte an, dass „es stimmt“.

Ähnlich wie eine zweite Stimmgabel mitschwingt, wenn die erste angeschlagen wird, so wird in der Radionik geprüft, ob zwei Schwingungen zueinander passen.



De la Warr - Instrument aus den 1940er Jahren.

Die Analyse mit dem Kybertron Delta

Die Vorgehensweise der traditionellen Radionik wurde auf die Computersoftware und auf das Kybertron Delta übertragen.

Die Vorteile:

- Die Analyse wird rasch erstellt
- die Anwendung ist weitgehend selbsterklärend (jahrelange Ausbildung entfällt)
- Die Ergebnisse sind nicht vom Zustand des Anwenders abhängig.

Resonanzanalyse mit Schwingungsvergleich

Auch beim Kybertron Delta gib es ein **Personenmuster** und ein **Inhaltsmuster**.

Das **Personenmuster** definiert die Person und deren morphisches Feld eindeutig.

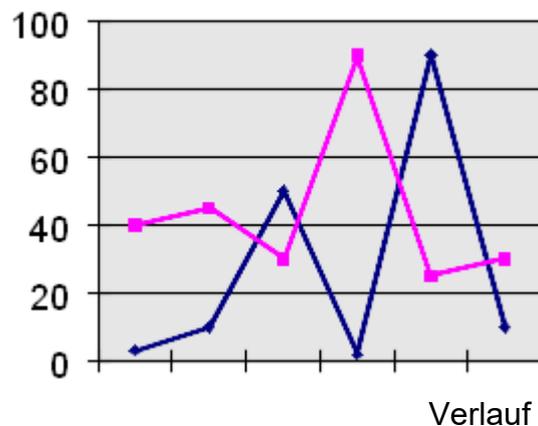
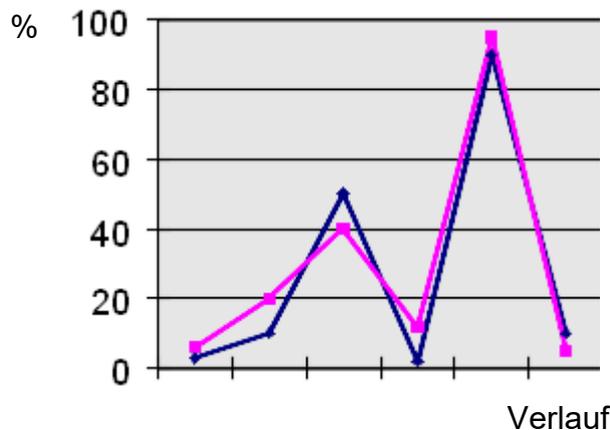
- Das **Personenmuster** setzt sich zusammen aus Name, Vorname, Ort, Geburtsdatum und Digitalfoto.
- Das **Inhaltsmuster** besteht aus dem Inhalt eines jeden Datensatzes einer Liste.



Für jeden Datensatz der Liste werden neben weiteren Parametern von einem speziellen Algorithmus die Schwingungsform des **Personenmusters** und die Schwingungsform des **Inhaltsmusters** übereinander gelegt. Je mehr Berge und Täler beider Muster übereinstimmen, desto höher ist der Resonanzwert.

Dieser Vorgang wird für alle Zeilen der Liste wiederholt, und das Programm merkt sich die Zeilen mit den höchsten Resonanzwerten. Diese Aussagen haben eine hohe Relevanz, sind besonders aussagekräftig und werden an den Anfang gestellt.

Ein solcher Test, der in der manuellen Anwendung der traditionellen Radionik Stunden dauern kann, ist beim Kybertron Delta in Sekunden abgeschlossen. Ein nach kurzer Zeit wiederholter Test ergibt gleiche oder ähnliche Ergebnisse.



Vereinfachte Darstellung des Schwingungsvergleichs

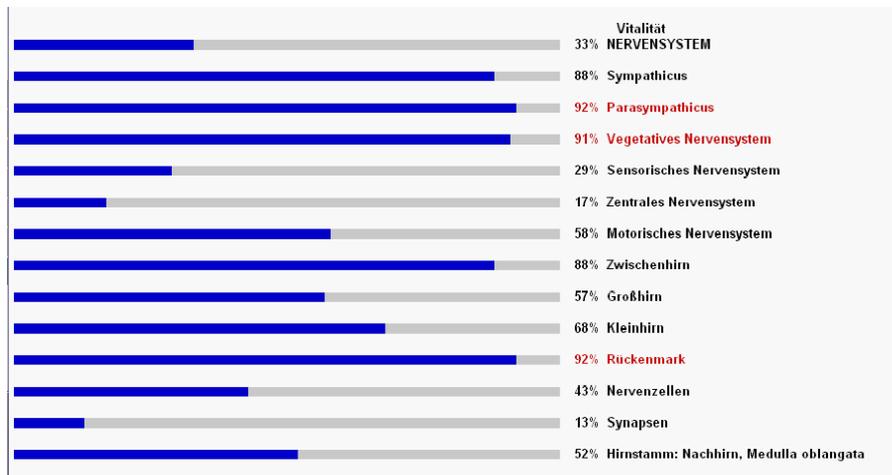
Überprüfung mit dem kinesiologischen Muskeltest

Der kinesiologischen Muskeltest bietet die Möglichkeit, die Ergebnisse der Analyse am Körper zu überprüfen. Die Anzeige der Unterladung (Schwäche) eines Chakras lässt sich mit dem Muskeltest nachprüfen: Der Indikatormuskel zeigt eine Schwäche an, wenn das betreffende Chakra berührt wird, oder wenn die Hand in die Nähe des Chakras gehalten wird.

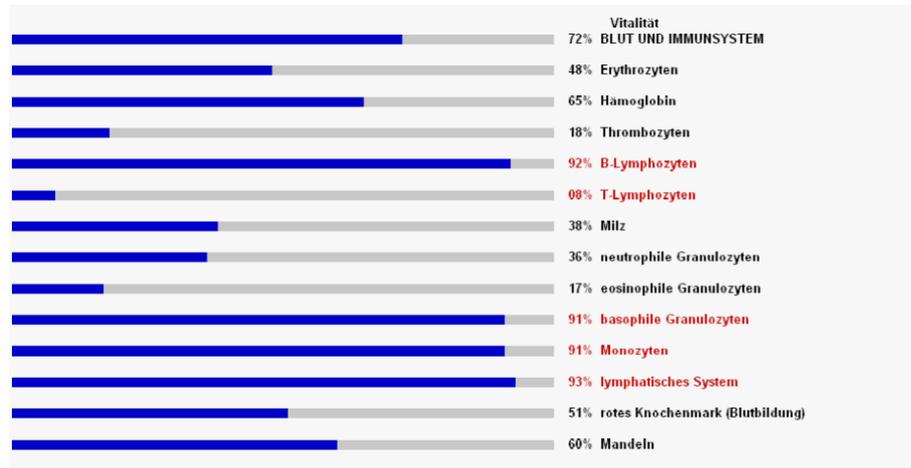
Zuerst wird das Auraprogramm übertragen, danach wird das schwache Chakra als Thema im Hauptprogramm eingegeben. Nach dem Ablauf der Übertragungen ist der Muskeltest bei genau gleicher Durchführung grundsätzlich stark.

Die bioenergetischen Werte

Diese werden durch das Resonanzverfahren ermittelt. Unterladungen bedeuten eine bioenergetische Schwäche mit Erschöpfung, Überladungen Stress und Überforderung. Beide können sich auf den gesamten Menschen oder auf einzelne Organe beziehen.



Beispiel 1: Eine Frau mit Migräne



Beispiel 2: Störung des Immunsystems mit Schwindel und Kopfschmerzen

Die Übertragung

Nach der Fertigstellung der Analyse können die Inhalte der Auswertung gesendet werden. Dabei werden die Inhalte vom Programm automatisch in Frequenzen umgewandelt. Es entstehen elektromagnetische Impulse wechselnder Frequenz, die zum Gerät geleitet und dort verstärkt werden. Die bioenergetischen Informationen verbinden sich mit den elektromagnetischen Impulsen, werden von diesen getragen und in das morphische Feld transportiert.

Beispiele für die Wechselwirkung zwischen elektromagnetischen und bioenergetischen Feldern: Ein Transistorradio spielt nur schwach, weil der Empfang schlecht ist. Wenn man sich in die Nähe des Radios begibt (ohne es zu berühren), wird der Empfang besser. Ein Akupunkturmeridian ist anatomisch nicht nachweisbar. Dennoch fließt beim lebenden Organismus ein elektrischer Strom leichter von Meridianpunkt zu Meridianpunkt als an anderen Orten außerhalb der Meridiane. Beim Kirlian-Gerät wird die Aura mit Hilfe eines schwingenden elektromagnetischen Feldes abgebildet.

Auch beim Kybertron Delta wird diese Wechselwirkung verwendet: Durch die kombinierte Aktion von einem Orgonfeld und einem schwingenden elektromagnetischen Feld wird das morphogenetische Feld des Menschen erreicht.

Die Übertragung der Schwingungen ist real und nicht nur virtuell. Die Wirkung der Übertragung ist deutlich spürbar und messbar, das bioenergetische Feld des Menschen dehnt sich aus, die Organe erhalten mehr Energie, und der ganze Körper kann sich entspannen.